YENZ 2023 FEBRUAR
NEWS/NEWS/NEWS/NEWS
ZEIT FÜR HÖRBÜCHER/HÖRSPIELE

Telefon: 07042-91949 / E-Mail: yenz@vkz.de

HÖRBUCH-TEST

Egal, ob Krimis, Thriller oder Romane: In die Fantasiewelten von guten Autorinnen und Autoren abzutauchen, ist eine tolle Sache. Wer nur wenig Zeit fürs gemütliche Lesen auf dem Sofa hat, kann sich die Geschichten auch als Hörbücher zulegen oder über die gängigen Streaming-Portale herunterladen. Ganz nach dem Motto „Double your time“, also „Verdoppele deine Zeit“, hat sich auch unsere YENZ-Autorin Tanja Liebmann einige Neuheiten in der Hörversion besorgt – und nebenbei Sport gemacht oder die Hausarbeit erledigt. Hier gibt sie Tipps zu empfehlenswerten Titeln.

Herzergreifend

Manche Dinge, die Lilly Bernstein in ihrem historischen Roman „Findelmädchen – Aufbruch ins Glück“ erzählt, scheinen uns heute unvorstellbar. Ein Kind etwa, das seiner Mutter nicht zurückgegeben wird und in einem Waisenhaus aufwachsen muss, weil die Mutter unverheiratet ist und ihr Kind eine dunkle Hautfarbe hat. Dass die Frau von einem Soldaten vergewaltigt wurde, interessiert niemanden. Auch nicht, was die Kinder im Heim zu essen bekommen und welchen Schikanen sie dort ausgesetzt sind. Eine jedoch begehrt auf. Sie heißt Helga, muss selbst schreckliches durchleiden und ist absolut mutig. Wie sie sich zur Wehr setzt, erzählt Elisabeth Günther in der Hörbuchfassung in einem hervorragenden Ton – nämlich weich und berührend. Fazit: schockierend, beeindruckend, herzergreifend. Das Vorgängerwerk heißt übrigens „Trümmermädchen – Annas Traum vom Glück“.

**Lilly Bernstein: Findelmädchen – Aufbruch ins Glück.
Gelesen von Elisabeth Günther. Ungekürzte Lesung mit fast 15 Stunden Laufzeit, als Download erschienen bei Hörbuch Hamburg, 24,95 Euro.
Das Buch ist bei Ullstein erschienen.**

Überraschend

Gleich vorweg: „Sommerschwestern“ von Monika Peetz ist der Auftakt einer Trilogie, die Ende März mit „Die Nacht der Lichter“ fortgesetzt wird. Im Mittelpunkt stehen vier Schwestern, die von ihrer Mutter Henriette an den Ferienort ihrer Kindheit eingeladen werden. Fraglich ist, was ihnen dort offenbart werden soll, denn mit irgendeinem Hintergedanken wird das Treffen ja wohl verknüpft sein, oder? Nur so viel sei verraten: Die früh zur Witwe gewordene Henriette überrascht ihre Töchter tatsächlich – und natürlich ist das Ende so, dass die Spannung auf die Fortsetzung steigt. Vorwarnung also: Wer den beschwingten und lebendigen Ton mag, mit der Ilka Teichmüller diese außergewöhnliche Familiengeschichte erzählt, wird den Folgebänden in der Hörbuchfassung entgegenfiebern. Schließlich zeichnet sich ab, dass noch weitere Überraschungen folgen könnten…

**Monika Peetz: Sommerschwestern. Gelesen von Ilka Teichmüller.
Argon Verlag, 1 mp3-CD, ca. 7 Stunden, 19,95 Euro.
Das Buch ist bei Kiepenheuer & Witsch erschienen.**

Fantastisch

Nun ist sie da – die Fortsetzung der Kate-Linville-Reihe. Und wow! Sie ist grandios gelungen. Welch ein gekonnter Spannungsbogen. Charlotte Link – sie kann es einfach! Hinzu kommt, dass Claudia Michelsen eine fantastisch gute Sprecherin ist. Ihr in der Hörbuchversion von „Einsame Nacht“ fast 13 Stunden lang zuhören, ist das reinste Vergnügen. Wer es liebt, auf falsche Fährten zu geraten und der Auflösung kniffliger Fälle entgegenzufiebern, liegt mit der Reihe goldrichtig. Diesmal ist Linvilles Kollege Caleb Hale zwar nur aus der Ferne involviert, dadurch aber nicht weniger wichtig. Immer wieder gibt es Rückblenden und Einschübe eines Jungen beziehungsweise eines Mannes, der vor den Dämonen seiner Kindheit flüchtet. Wie alles zusammenhängt, wird am Ende schlüssig erklärt. Manche Motive wirken zwar ziemlich ausgefallen. Aber egal: sehr zu empfehlen!

**Charlotte Link: Einsame Nacht. Gelesen von Claudia Michelsen.
Random House Audio, 10 CDs, ca. 12 Stunden 40 Minuten, 25 Euro.
Das Buch ist bei Blanvalet erschienen.**

Hervorragend

Jetzt wird`s eisig. Bei minus 20 Grad zieht es zwar niemanden ins Freie, aber was sein muss, muss sein. Ab nach draußen! Schließlich wird ein junges Mädchen vermisst. Die Polizei ist alarmiert und Suchtrupps stapfen durch den Schnee. Mit dabei: Hanna Ahlander, die sympathische Hauptfigur in der neuen Polarkreis-Krimireihe von Viveca Sten, die in Schweden bereits mit einer anderen Krimi-Serie zur Bestsellerautorin wurde. Dass hier eine erfahrene Autorin erzählt, merkt man. Gut passt, dass in der Hörbuchfassung von „Kalt und still“ ebenfalls ein Profi agiert: die Sprecherin Vera Teltz. Ihre markante, unaufgeregte Stimme passt prima zu der eisigen Stimmung, die am Unglücksort herrscht und in gewisser Weise auch Hanna anmutet. Diese hatte nämlich nicht nur Pech im Job, sondern auch Pech in der Liebe. Fazit: ein sehr gelungener Serien-Auftakt; Bravo!

Viveca Sten: Kalt und still. Gelesen von Vera Teltz. Der Audio Verlag, 1 mp3-CD, ca. 10 Stunden, 20 Euro. Das Buch ist bei dtv erschienen.

Geschmackssache

Harlan Coben wagt mit „Nichts bleibt begraben“ etwas Gefährliches. Er beschreibt seinen Hauptcharakter Winsor Horne Lockwood III so, dass er manchmal recht unsympathisch rüberkommt, nämlich snobistisch, arrogant und skrupellos. Durch die Ich-Perspektive wird das Überhebliche an Win noch verstärkt. Hörerinnen und Hörer, die sich gerne mit den Protagonisten identifizieren wollen, kommen dabei ganz schön ins Straucheln. Was ist das denn für einer? Aber: Win ist auch ein Held, sehr clever und fest dazu entschlossen, einer ungeklärten und verzwackten Sache auf den Grund zu gehen. Das Ganze hängt mit einem Jahre zurückliegenden Raubüberfall und einer Entführung zusammen. Am Ende wird alles überzeugend aufgelöst und sagen wir mal so: Letztlich muss jeder selbst entscheiden, ob die Geschichte trotz oder gerade wegen der Hauptperson gelungen ist. Geschmackssache!

**Harlan Coben: Nichts bleibt begraben. Gelesen von Detlef Bierstedt.
der Hörverlag, 1 mp3-CD, fast 10 Stunden, 15 Euro.
Das Buch ist bei Goldmann erschienen.**

Interessant

Es gibt Bücher, die werden in der Hörversion besser. Leider ist bei „Das Verschwinden der Linnea Arvidsson“ das Gegenteil der Fall, denn Jana Marie Backhaus-Tors liest einschläfernd monoton. Zum Glück baut die Autorin Frida Skybäck ihre Geschichte interessant auf. Sie erzählt sie aus drei Perspektiven: der von Dani, der beschuldigt wird, für das Verschwinden von Linnea verantwortlich zu sein, der von Danis Schwester Lydia und der von der verschwundenen Linnea selbst. Stück für Stück entblättert Skybäck die Wahrheit um das soziale Gefüge der Geschwister und das Schicksal von Linnea. Wer einen spannenden Krimi erwartet, wird enttäuscht. Hier geht es weniger um ein Verbrechen als vielmehr um das, was Menschen prägt. Fazit: regt zum Nachdenken über Vorurteile an und wäre in einer anderen Besetzung – eventuell mit drei verschiedenen Stimmen – reizvoller gewesen.

**Frida Skybäck: Das Verschwinden der Linnea Arvidsson.
Gelesen von Jana Marie Backhaus-Tors. Steinbach sprechende Bücher,
1 mp3-CD, ca. 10 Stunden, 16 Euro. Das Buch ist bei Suhrkamp erschienen.**